

Auf der Jagt.

Von Lisann

Kapitel 4: Nachts um 3

3 Uhr nachts. Sein Wecker projizierte die Uhrzeit an die Decke des Zimmers. Schon seit einer halben Stunde beobachtete der junge Uchiha wie sich die Zahlen veränderten und die Zeit voranschritt. Er dachte nach. Es würde ihm vielleicht eine Menge Türen öffnen wenn er Kaito Taki hochnehmen würde. Es würden fast 30% der Kriminalität in Japan abnehmen. Das seine Tochter im Zimmer nebenan schlief, war eine riesige Chance! Und gleichzeitig hatte er ein ganz komisches Gefühl bei der Sache, vielleicht war das alles doch keine so gute Idee.

Genervt strich er sich mit seiner Hand über sein Gesicht. Das Leben gab ihm eine Chance und er hatte angst sie zu ergreifen. Er rollte sich auf die Seite und lies die Beine aus dem Bett hängen.

Amai schien auch nicht schlafen zu können, er hörte Geräusche aus ihrem Zimmer. Ein leichtes Gepolter. Kein Ahnung was sie da machte aber es war laut. *Klier* Sasuke wusste sofort, was zerbrochen war. In dem Zimmer stand eine Vase, die seine Mutter extra für ihn getöpft hatte.

Er stand auf und ging auf den Flur zu ihrem Zimmer. Itachi stand verschlafen an der Treppe und sah fragend zu seinem Bruder: "Was macht hier so einen Lärm?" Sasuke zuckte nur mit seinen Schultern und zeigte auf die Tür vor der er stand. Plötzlich ein Aufschrei. Die beiden Brüder reagierten in sekundenschnelle. Sasuke riss die Tür auf, ein kräftiger Herbstwind kam ihm durch das weit geöffnete Fenster entgegen. Es dauerte etwas, bis er das zierliche Mädchen an der hinteren Wand entdeckte. Er verkrampfte sich, als er sah, dass sie gerade von einem in schwarz gekleideten Mann brutal gewürgt wurde. Panisch japste sie nach Luft.

Sasuke und Itachi rannten auf den Typen zu und rissen ihn zu Boden. Erschöpft sank Amai die Wand hinunter und hielt sich schmerz erfüllt den Bauch.

Der Mann, der fast einen ganzen Kopf größer war als Itachi, versuchte sich mit alles Kraft zu wehren aber er hatte keine Chance gegen die beiden durchtrainierten Uchihabrüder. Als Sasuke ihn gut in der Hand hatte, sprang Itachi auf und holte die Handschellen aus Sasuke's Zimmer. Schneller als der Blitz war er wieder zurück und legte ihm die Schellen an. Nachgibig hörte der Mann auf zu zappeln und ergab sich.

Sasuke warf einen Blick zu Amai aber diese saß nicht mehr an der Wand, an der sich jetzt jedoch ein kleiner Blutfleck befand. Er wirbelte herum und suchte den ganzen Raum mit den Augen ab. Itachi rief in der Zeit das Revier an und schilderte einem Polizisten die Situation.

In Sasuke verkrampfte sich etwas. Wie konnte soetwas nur sein? Machte er sich etwa sorgen um sie? Blödsinn! Es war wahrscheinlicher, dass er eine Grippe bekam.

Itachi signalisierte ihm, dass er nach dem Mädchen suchen sollte. Und das tat er.

Er blieb vor der Badezimmertür stehen. Durch den Türspalt schien Licht. Zögerlich klopfte er an und vernahm ein leises, schmerzerfülltes Nuscheln, welches er als >Komm rein.< interpretierte.

Langsam öffnete er die Tür und kam rein. Sie stand vor dem Waschbecken und starrte in den Spiegel... ohne T-shirt.

Sasuke's Blick glitt über ihren wohlgeformten Körper und löste in ihm etwas aus, was er so intensiv noch nie gespürt hatte.

Sein Blick blieb an einer Scherbe von der Vase hängen, die tief in der linken Seite ihres Bauches steckte. Ihre Augen waren mit Tränen gefüllt aber ihr Blick war monoton. Gerade als sie die Scherbe packte und heraus ziehen wollte, ergriff er ihre Hand und hielt sie davon ab: "Das würde ich an deiner Stelle nicht tun." murmelte er atemlos. Ihre Haut war unglaublich weich. Er rief nach seinem Bruder, welcher auch sofort seinen Kopf durch die Tür herein steckte. Ohne ein weiteres Wort griff er nach seinem Handy und rief einen Krankenwagen.

Sasuke hielt immer noch ihren Arm fest und beobachtete sie durch den Spiegel. An ihrem Hals waren rote Handabdrücke zu sehen aber sonst war sie unversehrt. Sie seufzte und entspannte ihren Körper. Ihr Gesicht war blass: "Es tut weh!" flüsterte sie und eine Träne rollte ihre Wange herunter.

Die Wunde blutete nicht, da die Scherbe, die verletzten Blutgefäße verschloss, hätte sie sie rausgezogen wäre sie vielleicht im schlimmsten Fall verblutet.

Itachi stieß die Tür auf: "Die Polizei und der Krankenwagen sind da" Sasuke lies sie los. Itachi schob den Kerl vor sich her und ging nach unten. Amai hielt sich den Bauch und folgte ihm. Mit hochgezogenen Augenbrauen hielt Sasuke sie auf: "Die Sanis kommen doch hier hoch." Aber sie schlug seine Hand sanft weg und ging mit grimmigen Gesicht an ihm vorbei. Was war plötzlich los mit ihr?? Skeptisch folgte der Uchiha ihr mit kleinem Abstand und nahm jedes Wanken ihrer Beine wahr. Sie hatte einen zittrigen Gang aber ging dennoch mit erhobenen Haupt voran. "Wer war das?" fragte er sie ohne nachzudenken. Er konnte ein leichtes zögern in ihrem Schritt erkennen aber ansonsten zeigte sie keinerlei Reaktion.

Unten angekommen ging sie sogar an den Sanis vorbei, stieg direkt in den Krankenwagen und setzte sich auf die Liege. Verwirrt sahen die Rettungsärzte ihr hinterher und dann zu Sasuke, welcher aber nur monoton mit den Schultern zuckte. Dann fuhr der Krankenwagen los und sie verschwanden hinter der nächsten Ecke. Sie hatte nicht nochmal zu ihm hingesehen, nein sie hatte sich sogar von ihm weggedreht. Eigentlich hatte er damit gerechnet und dann war er... ja was war das? Enttäuschung? Sauer? Ach was auch immer... war doch auch egal!

Itachi stellte sich neben ihn und guckte auch Amai hinterher. "Du solltest ihr hinterher. Wir sollten ersteinmal jemanden bei ihr abstellen, damit sie bewacht ist." Am liebsten hätte Sasuke ihm widersprochen. Er wollte nicht den Aufpassen spielen. Dieses verdammte Mädchen machte irgendwas mit seinem Kopf, was er nicht kannte und er möchte es nicht, es lies ihn zu viel denken.

Nach ein paar Minuten ging er wieder rein, zog sich seine Uniform an und stieg in sein Auto.